

Niederschrift

über die . öffentliche Sitzung
des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses

am Dienstag, dem **14.04.2026**, im **Aula Grundschule Sande**

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
- 2. Weitere Sanierungsmaßnahmen Grundschule Sande
Vorlage: 055/2026**
- 3. Einwohnerfragestunde**
- 4. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

Beginn: 17:00 Uhr

Anwesend:

Ausschussmitglieder

Ratsvorsitzende Manuela Mohr
Ratsfrau Stefanie Ahlrichs
Ratsherr Frank Behrens
Beigeordnete Ruth Bohlke
Ratsherr Reemt Borchers
Ratsherr Holger Mehrle
Ratsherr Carsten Tschackert
Ratsherr Uwe Wispeler
Ratsfrau Madeleine Zaage

Vertreter/in der Lehrer

Silke Dons
Wiebke Junge, GS Neustadtgödens
Gregor Kisse, GS Sande

Vertreter/in der Eltern

Elternvertreter Claas Höfers

Gäste

Sascha Biebricher

Verwaltung

Bürgermeister Stephan Eiklenborg
Gemeindeoberrat Klaus Oltmann
Gemeinderätin Nadine Stamer
Bautechnikerin Christine Mückenwarf
Dipl.-Verwaltungsfachwirtin Jessica Zomer-
land
Verwaltungsfachangestellter Frederik Wein-
berg

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Die Ausschussvorsitzende, Ratsvorsitzende Mohr, eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Einladung, die Tagesordnung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2. Weitere Sanierungsmaßnahmen Grundschule Sande
Vorlage: 055/2026

Herr Biebricher vom Architektenbüros Kapels Architekten erklärte während einer Rundführung am und im Gebäude die Sanierungsmaßnahmen, die getroffen werden sollen. Nach dem Rundgang wurde die Sitzung in der Aula der Grundschule Sande fortgesetzt.

Dort wurden die einzelnen vorgestellten Sanierungsmaßnahmen noch einmal umfassen anhand einer Präsentation, die als Anlage beigefügt ist, erläutert. Wesentlicher Punkt ist dabei, dass die Fensterstürze allein aus Sicherheitsgründen erneuert werden müssen. Aufgrund der Bauweise aus den 50-iger Jahren stellen diese Fensterstürze allerdings auch einen wesentlichen Bestandteil der Statik für das umgebende Klinkermauerwerk da. Die alleinige Sanierung der Fensterstürze würde dabei – ohne energetische Vorteile – gleiche Kosten verursachen, wie die Erneuerung der Fenster sowie die Verwendung eines Wärmedämmverbundsystems. Damit könnten die Energiewerte wesentlich verbessert werden, wie in der Präsentation dargestellt. Konsequenz wäre allerdings, dass die markante Klinkerfassade des Gebäudes ersetzt wird durch eine Putzfassade, was eine wesentliche gestalterische Änderung mit sich bringt.

Ein Ausschussmitglied stellte die Frage, ob man auch die Möglichkeit habe, alternativ eine Verkleidung mit Fassadenplatten vornehmen vorzunehmen. Dies wurde vom Planungsbüro geprüft, allerdings sei dies statisch schwer umzusetzen und dadurch würden wesentliche Mehrkosten entstehen. Eine abschließende Prüfung könne man nur durch einen Teilabbruch des Verblendmauerwerks ermöglichen.

Es wurde zudem gefragt, wie es sich mit dem Anstrich der neuen Fassade verhalte. Ein Anstrich werde wohl alle 5 Jahre stattfinden müssen, als Vergleich wurde erwähnt, dass das Jugendzentrum zuletzt 2016 gestrichen wurde.

Ein Ausschussmitglied erfragte, ob die Heizung der Grundschule auch Fernwärmefähig sei. Grundsätzlich sei dies möglich. Die Verwaltung teilte mit, dass sich durch die Errichtung der Lüftungsanlagen der Wärmeverbrauch reduziert habe und dadurch kontinuierlich frische Luft in den Räumen befinde, dadurch müsse man weniger lüften und es liege ein geringerer Wärmeverlust vor. Dies wurde vom Schulleiter ausdrücklich bestätigt und die wesentliche Verbesserung hervorgehoben.

Zu der Veränderung der Fassade wurde Schulleiter Herr Kisse gefragt, wie er das denn sehe.

Er sehe es so, dass die Sicherheit der Kinder vorgehe und daher in jedem Fall

Handlungsbedarf besteht. Die neue Fassadengestaltung mit den wesentlich besseren Energiewerten wurde positiv bewertet.

Ein Ausschussmitglied teilte mit, dass im Sinne der Nachhaltigkeit die Entscheidung klar sei. Die Klinkerfassade sei zwar optisch schöner, der Aufwand nur die Fenster zu sanieren sei aber unverhältnismäßig.

Ein Ausschussmitglied erwähnte zudem, dass wenn die Optik der Fassade der CO2 Nachhaltigkeit im Wege stehe, man dann auch auf die schönere Optik verzichten könne und müsse.

Es wurde gefragt, ob es für die Maßnahmen auch Zuschüsse geben werde. Die Verwaltung teilte mit, dass sich die Förderung aufgrund der Sanierungsbedürftigkeit flexibel gestalten und Fördergelder möglich wären. Allerdings müsse hier erstmal dem Grundsatzvorhaben zugestimmt werden, um eine weitergehende Prüfung vorzunehmen.

Es wurde der Antrag gestellt, die Vorgehensweise für die Sanierung in den Fraktionen zu beraten.

Diesem Antrag wurde mit 9 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 2 Enthaltungen mehrheitlich zugestimmt.

Fraktionsberatung:

Die Fraktionen und Gruppen beraten zur weiteren Vorgehensweise zur Sanierung der Grundschule Sande

3. Einwohnerfragestunde

4. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen

Schluss der Sitzung: 17:53 Uhr

Ausschussvorsitzender

Bürgermeister

Schriftführerin